

laufe des 19. Jh. eliminiert oder verschwanden später bei den Meliorationen des 20. Jh. sowie durch Eindolungen bei Überbauungen. Besonders augenfällig ist dies am Eschnerberg der Fall, wo kaum mehr ein Gerinne besteht, in den Arbeiten Ospelts (1911, 1920) aber mehrere noch belegt sind.

● Folgende Namens-Bezeichnungen treten nur einfach oder mit einer näheren geographischen Zuordnung auf:

- auf dem Bach, Eschen (auf dem oberen Bach, 1650)
- auf dem untern Bach, Mauren
- zwischen Bächen, Balzers
- in Bächis, Gamprin
- beim Bächle, Triesen (am Bächle, 1405)
- im Graben, Schaan (*auf den Gräben*)
- im Graben, Triesen (am sog. Graben, 1690)
- hinter dem Graben, Schaan
- der obere, untere Graben, Balzers (GR)
- beim *Giessen*, Ruggell
- beim Giessen, Eschen
- beim Giessen, Schaan (1367)
- beim Giessen, Vaduz
- beim Giessen, Gamprin
- beim Giessen, Balzers

● Benennung nach der Eigenart oder Farbe des Wassers

- † *zum Rotten Giessen* (Unterland 1698)
- Silbergiessen, Balzers
- † *der Kaltgiessen*, 1613, Schaan
- *Lettengiessen*, Ruggell
- Tschoderbach, Balzers (Bach, der sprudelt?)

● Benennung nach der Physiognomie des Wasserlaufes

- beim langen Graben, Schaan
- am Tiefengraben, Ruggell